

Logistik in Dortmund

Ein Überblick

Kaum ein anderer Standort in Europa bietet ähnlich gute Voraussetzungen für Logistikunternehmen wie Dortmund. Die Westfalenmetropole weist nicht nur großzügige Freiflächen mit erstklassigen Verkehrsanbindungen auf. Sie verfügt über hoch qualifizierte Arbeitskräfte, ist führend in der Logistikforschung und unterstützt Unternehmen durch ein umfassendes Angebot an Initiativen und Netzwerken. Mit der fortschreitenden EU-Osterweiterung ist Dortmund in das geografische Zentrum des neuen Europas gerückt. So erreichen Logistiker von Dortmund aus rund 10 Millionen Menschen in nur zwei LKW-Fahrstunden. Insgesamt sechs Autobahnen, der Flughafen mit seinem Cargo-Terminal, der Dortmunder Hafen und eine direkte Anbindung an die wichtigsten Schienenwege sorgen für eine perfekte verkehrstechnische Infrastruktur. Hier macht sich die industrielle Geschichte der Stadt positiv bemerkbar: Ehemalige Flächen der Schwerindustrie, die heute von Logistikunternehmen genutzt werden können, verfügen über eigene Autobahnausfahrten oder Schienenanbindungen. Mit der Kundennähe und der leistungsfähigen Infrastruktur hat sich Dortmund auch zu einem Zentrum der logistiknahen Dienstleistungen entwickelt. Mit Einrichtungen wie dem OpenID-Center, dem RFID-Support-Center NRW oder dem e-port-dortmund ist Dortmund ein Kompetenzstandort für Logistik.

Führend in Forschung und Lehre

Dass in Dortmund für Logistikunternehmen ein besonders gutes Klima herrscht, beweist auch die führende Position der Stadt in

Zahlen, Daten & Fakten 2011

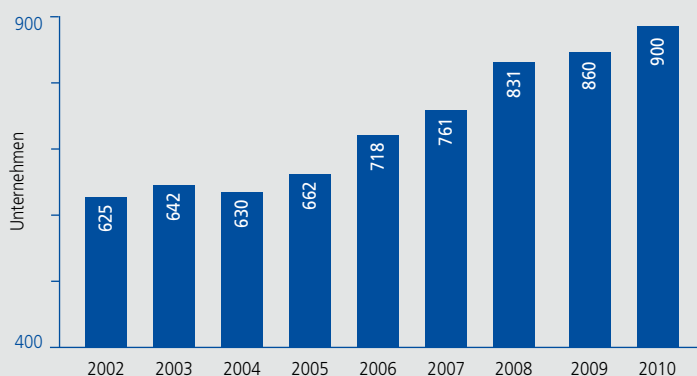
- 900 Unternehmen
- 26.627 Beschäftigte
- Logistikkreuzung innerhalb der Metropole Ruhr
- Standort für Spitzenforschung in der Logistik

der logistiknahen Forschung und Lehre. So ist das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik in der Westfalenmetropole beheimatet. Es beschäftigt sich unter anderem intensiv mit der Radiofrequenzidentifikation (RFID) und unterhält ein eigenes Versuchs- und Demonstrationslabor, in dem Unternehmen, die sich für die Transpondertechnologie interessieren, eine anschauliche Entscheidungshilfe finden. Das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik, der Fachbereich Logistik an der Technischen Universität Dortmund oder das Institut für Distributions- und Handelslogistik des VVL e. V. stehen für weitere Einrichtungen der Spitzenforschung in der Logistik.

EffizienzCluster LogistikRuhr

Dass Kooperation in der Metropole Ruhr ein Zukunftsthema ist, zeigt sich am Erfolg des EffizienzCluster LogistikRuhr, der unter dem Dach des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik angesiedelt ist und aus dem Spitzenclusterwettbewerb der Bundesregierung im Januar 2010 als Sieger hervorging. Somit ist die Metropole Ruhr mit dem Konsortium von rund 125 Partnern aus Forschung, Unternehmen und intermediären Einrichtungen einer von zehn Spitzenclustern in Deutschland und der einzige im Bereich Logistik. Neben den maßgeblichen Forschungseinrichtungen Fraunhofer IML und ISST sowie der Technischen Universität Dortmund bilden Dortmunder Unternehmen einen großen Anteil der beteiligten Partner.

Entwicklung der Anzahl der Unternehmen im Dortmunder Logistikcluster



Beschäftigtenprognose 2011 für den Dortmunder Logistikcluster (in %)

	2010	2011
Steigend	26,3	26,7
Stagnierend	67,9	70,3
Sallend	5,8	3,0

Umsatzprognose 2011 für den Dortmunder Logistikcluster (in %)

	2010	2011
Steigend	32,0	39,6
Stagnierend	51,1	56,1
Fallend	16,9	4,3



Logistikcluster Dortmund

Der Logistikstandort Dortmund zeigte sich auch im Jahr 2010 weiter gefestigt. Mit insgesamt 900 ansässigen Unternehmen ist die Anzahl der Dortmunder Logistikunternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % gestiegen, die Anzahl der Beschäftigten um 311 auf nunmehr 26.627. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter in der gesamten Dortmunder Logistikbranche liegt bei 29,8 %.

Die Erhebung im Dortmunder Logistikcluster hat ergeben, dass der Anteil der Fachkräfte in den letzten Jahren sukzessive gestiegen ist: von 51,8 % im Jahr 2009 über 63,3 % im Jahr 2010 auf 69,8 % Anfang 2011. Offene Stellen haben derzeit 22,8 % der befragten Logistikunternehmen (11,4 % bei der Vorjahreserhebung). Dabei handelt es sich zu 81,6 % um Stellen für Fachkräfte. Zwar sind nur 28,6 % der derzeit offenen Stellen bereits länger als drei Monate vakant, trotzdem ist in der Logistikbranche im Vergleich zum Vorjahr eine verstärkte Fachkräftenachfrage erkennbar. Gleichwohl ist das Angebot der branchenbezogenen Ausbildungsplätze im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert. Lediglich 35 % der Unternehmen am Standort bilden aus. Ein Großteil (74,1 %) der Unternehmen, die bereits ausbilden, will auch im nächsten Zyklus Auszubildende einstellen. Diejenigen Unternehmen jedoch, die bisher nicht ausbilden, wollen dies tendenziell auch in Zukunft nicht ändern (85,3 %).

Aktivitäten 2010 – eine Auswahl

Gemeinsam mit dem e-port-dortmund wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Zu ihnen zählen Formate wie der DiaLog, der 3rdWednesday oder der Unternehmerstammtisch Logistik. Die Wirtschaftsförderung Dortmund präsentierte den Logistikstandort Dortmund auf bedeutenden Kongressen wie z. B. dem Logistics Forum Duisburg und den „Dortmunder Gesprächen“. Durch die Mitwirkung der Wirtschaftsförderung im Vorstand des Vereins LogistikRuhr e. V. wurde der Bekanntheitsgrad des Logistikstandortes Dortmund weiter gefestigt.

Ausblick 2011

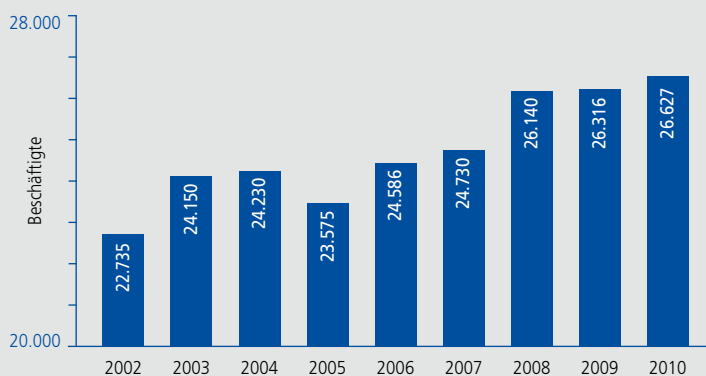
Die erfolgreichen Veranstaltungsformate DiaLoG, Unternehmerstammtisch Logistik und 3rdWednesday werden fortgeführt. Die Präsentation des Standorts Dortmund auf der Messe Transport & Logistics auf dem Studententag LogistikRuhr 2011 und auf dem Logistik Forum Duisburg werden in 2011 im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen.

Ihr Ansprechpartner:

Ralf Finger

Wirtschaftsförderung Dortmund
Töllnerstr. 9–11, 44122 Dortmund
Fon: 0231 50-2 92 12, Fax: 0231 50-2 41 12
ralf.finger@stadtdo.de
www.logistik-dortmund.de

Beschäftigtenentwicklung im Dortmunder Logistikcluster



Beschäftigtenstruktur im Dortmunder Logistikcluster

